

schaft und der Autorintention. Dass der Autor eine reichlich perfide, indes auch artifizielle Strategie verfolgt, fand bereits kurz Erwähnung.

Verfasserfrage und Intention

Für einen Prager Verfasser spricht allgemein die Ortskenntnis⁶². Bemerkenswerter und als Indiz zwingender ist die in der Passio verwendete Bezeichnung *zatlawia* für das städtische Gefängnis⁶³, was man eher von einem Einheimischen erwarten würde. Die bereits erwähnte geistliche Autorschaft kann aus mehreren Hinweisen, nicht zuletzt aus Bildungsgrad, Sprache und Bibelfestigkeit, als wahrscheinlich erschlossen werden. Ferner ist an die hilfswissenschaftlichen Bemerkungen zu erinnern, die ein Entstehen des zu den Geschehnissen zeitnahen St. Pauler Überlieferungsträgers im Umfeld der Prager Universität nahegelegt haben. In den ältesten Bücherkatalogen der dortigen Universität erscheint die Passio zwar nicht, was aber nichts heißen muss⁶⁴. Das rhythmisch recht verstümmelte Gedicht mit dem *M semel*-Incipit, das die St. Pauler Textüberlieferung abschließt, wurde wohl im Umkreis der Karlsuniversität verfasst. Es wurde sogar ein studentisches Umfeld für möglich erachtet und im Autor der lateinischen Fassung ein Matyáš/Matěj von Lehnice gesehen⁶⁵. Dieser Be-

62) Hierzu allgemein Alexandr PUTÍK, On the Topography and Demography of the Prague Jewish Town Prior to the Pogrom of 1389, in: *Judaica Bohemiae* 31 (1995) S. 7–46.

63) Vgl. das moderne tschechische „Šatlava“ für Gefängnis. Man hat eine Entlehnung aus dem französischen „châtelet“ (Gefängnis) vermutet, wahrscheinlicher ist aber eine Ableitung vom „schattel“ (Kasten) mit Anhängen des Suffixes -ava, vgl. Pavel TROST, K původu slov [Zur Herkunft der Wörter], in: *Naše řeč* 62,3 (1979) S. 165–168 (<http://nase-rec.ujc.cas.cz/archiv.php?art=6138>; abgerufen am 19. März 2025). Das Wort *satlawia* ist um 1400 auch in anderen Quellen belegt, vgl. etwa *Acta correctoris cleri civitatis et diocesis Pragensis annis 1407–1410 comparata*, ed. Jan ADÁMEK (*Archiv český* 43, 2018) S. 25 und S. 170f. (*Acta correctoria* a. 1407 Nr. 15 und Nr. 379).

64) *Catalogi librorum vetustissimi universitatis Pragensis*. Die ältesten Bücherkataloge der Prager Universität, ed. Zuzana SILAGIOVÁ / František ŠMAHEL (*CC Cont. Med.* 271, 2015).

65) So Daniel SOUKUP, Latinské a české verše o pražském pogromu roku 1389. Ke dvěma pozapomenutým žakovským skladbám [Lateinische und tschechische Verse über den Prager Pogrom von 1389. Zu zwei vergessenen Schülerarbeiten], in: *Česká literatura* 6 (2012) S. 711–726.